

Leitfaden für die Institutionalisierung von Service-Learning in der europäischen Hochschulbildung

von Álvaro Ribeiro, Pilar Aramburuzabala, Berta Paz-Lourido

Dezember 2021



Vorwort

Die Institutionalisierung von Service-Learning in der Hochschulbildung ist von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung ihrer 'Third Mission', indem sie soziales Engagement fördert und den Studierenden einen Erfahrungsaustausch mit Partner/innen und Partnern aus der Gemeinschaft ermöglicht, der alle bereichert und den anderen Bereichen der Hochschulbildung, der Lehre und der Forschung, mehr Verständnis, Bedeutung und Relevanz verleiht. Dieses Dokument ist das Ergebnis einer Studie, die darauf abzielte, die Vielfalt der Ansichten über die Institutionalisierung von Service-Learning zu erfassen, die in verschiedenen europäischen Hochschuleinrichtungen entstehen können. Es handelte sich um eine explorative, hypothetisch-induktive Untersuchung, die darauf abzielte, die Besonderheiten und Eigenheiten zu verstehen, die das institutionelle Engagement, die Mittelzuweisung und die finanziellen Strategien, die Koordinierungsstelle/Unterstützungsinfrastruktur, die Belohnung und Anerkennung von Studierenden und Lehrkräften sowie die Lehrprinzipien kennzeichnen könnten.

Für eine nachhaltige Institutionalisierung von Service-Learning müssen die Hochschulen dabei unterstützt werden, kontinuierliche und systematische Evaluierungsprozesse zu entwickeln und sich dabei nicht nur auf die Entwicklung spezifischer Kompetenzen der Studiengänge, sondern auch auf übergreifende Kompetenzen zu konzentrieren. Um dies zu erreichen, müssen die Hochschulen die Planbarkeit von Service-Learning fördern, damit es zunehmend auf allen Ebenen der Institutionen, Fakultäten und Studiengänge verankert wird. Daher sollten diese Leitlinien als Ergebnis des Transfers von Forschungsergebnissen auf eine Bildungspraxis betrachtet werden, die sich für eine gerechtere und nachhaltigere Gesellschaft einsetzt, sowie auf die Organisation der Hochschulbildung und die Politik, die beide Prozesse leitet.

Dies ist jedoch kein abgeschlossener Prozess. Sobald dieser Punkt erreicht ist, ist es notwendig, seine Sensibilität für verschiedene Kontexte weiter zu evaluieren und Empfehlungen für seine Verbesserung in naher Zukunft zu sammeln.

Álvaro Ribeiro, Pilar Aramburuzabala, Berta Paz-Lourido

Die Umfrage über den Institutionalisierungsprozess von Service-Learning in der europäischen Hochschulbildung ist ständig geöffnet. Sie können sie unter dem folgenden Link beantworten: [EOSLHE Survey on SL Institutionalisation](#)



This publication is licensed under the Creative Commons Attribution-Non-commercial CC BY-NC. This information may be freely used and copied for non-commercial purposes, provided that the source is acknowledged.

Images source: <https://www.freepik.es>

Wie diese Leitlinien zu zitieren sind:

Ribeiro, Álvaro, Aramburuzabala, Pilar and Paz-Lourido, Berta (2021). *Guidelines for the Institutionalization of service-learning in European higher education*. European Association of Service-Learning in Higher Education. Madrid.

Verfügbar unter [EOSLHE](#)

Übersetzt von Rolf Laven und Wolfgang Stark

INHALT

EASLHE INSTITUTIONALISIERUNGSKONZEPT	2
1. INSTITUTIONELLE BETEILIGUNG	2
2. MITTELZUTEILUNGEN & FINANZSTRATEGIEN	2
3. KOORDINIERUNGSSTELLE/UNTERSTÜTZUNGSINFRASTRUKTUR.....	2
4. BELOHNUNG und ANERKENNUNG VON STUDIERENDEN & LEHRENDEN.....	2
5. LEHRGANGSPLANUNG	2
6. LEHRGRUNDSÄTZE	2
7. SERVICE-LEARNING FORSCHUNG	2
8. INSTITUTIONELLE ÖFFENTLICHKEISARBEIT_& UNTERSTÜTZUNG.....	2
9. STUDIERENDE LERNEN FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT.....	2
10. PARTNERSCHAFTEN MIT DER GEMEINSCHAFT.....	2
REFERENZEN	28

Die Aufgabe, Leitlinien für die Institutionalisierung von Service-Learning in der europäischen Hochschulbildung festzulegen, ist besonders komplex. Das liegt daran, dass Service-Learning eine erfahrungsorientierte didaktische Methodik ist, die sehr empfindlich auf soziokulturelle Unterschiede reagiert, was ihr einen Charakter des Engagements für die historischen, situativen und kulturellen Kontexte verleiht, in denen sie stattfindet. Aus diesem Grund sollte man nicht erwarten, in diesem Dokument die "richtige Antwort" oder "den einen besten Weg" zur Institutionalisierung von Service-Learning an europäischen Hochschulen zu finden. Im Gegenteil, man sollte die Tatsache berücksichtigen, dass die Entscheidungsfindung und die Festlegung von Verpflichtungen, die mit der Institutionalisierung von Service-Learning verbunden sind, in dem Bewusstsein erfolgen müssen, dass andere Entscheidungen möglich sind und dass sich in verschiedenen Kontexten andere Entscheidungen als notwendig erweisen können (Push & Merrill, 2008). Diese Leitlinien stützen sich auf umfangreiche Erkenntnisse aus verschiedenen europäischen Hochschuleinrichtungen, die vom European Observatory of Service-Learning in Higher Education (EOSLHE) gesammelt wurden. Was die europäische Literatur betrifft, so wurden bei der Ausarbeitung dieses Dokuments verschiedene Quellen berücksichtigt, insbesondere die Arbeiten von Aramburuzabala, McIlrath und Opazo (2019) zur Einbettung von Service-Learning in die europäische Hochschulbildung sowie die Ergebnisse des Europe Engage Project. Was die außereuropäische Literatur betrifft, so wurden auch die Beiträge von Furco (2002) zur Selbstbewertungsrubrik für die Institutionalisierung von Service-Learning in der Hochschulbildung sowie von Bringle und Hatcher (2000) zur Institutionalisierung von Service-Learning in der Hochschulbildung berücksichtigt. Dennoch wurden Fragen für zukünftige Untersuchungen zur Institutionalisierung von Service-Learning in Europa aufgeworfen. Diese Fragen können durch andere Untersuchungen im Forschungsbericht 2021 (Ribeiro, Aramburuzabala und Paz-Lourido, 2021) ergänzt werden. Diese Leitlinien können als allgemeine Orientierungspunkte verwendet werden, um Service-Learning-Anbieter während des gesamten Prozesses der Institutionalisierung von Service-Learning in der europäischen Hochschulbildung zu leiten, sie können aber auch einen allgemeinen Überblick darüber geben, wie in Situationen vorzugehen ist, in denen es keine spezifischen Strategien gibt, die die zu befolgenden Schritte vorgeben. In jedem Fall ist es wichtig, die Flexibilität zu verstehen, die diesen Leitlinien innewohnt, damit sie an bestimmte Kontexte angepasst werden können.

EASLHE INSTITUTIONALISIERUNGSKONZEPT



“Die Institutionalisierung von Service-Learning ist ein vielschichtiger Prozess, der die Werte des bürgerschaftlichen Engagements in den Lehrplan einer Hochschuleinrichtung integriert, so dass SL Teil der Kultur der Einrichtung wird. Er beinhaltet die Aufnahme von SL in die strategischen Pläne der Institution, die Bereitstellung von Ressourcen, die zur Unterstützung der Anwendung dieser Methodik erforderlich sind, einschließlich eines SL-Büros, Personal, Finanzierung und Räumlichkeiten, Schulungen, Belohnungen für Lehrkräfte, Anerkennung für die Teilnahme von Studierenden und eine Programmbewertung.”

1. INSTITUTIONELLE BETEILIGUNG

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschuleinrichtungen:

1. Institutionelle Leitbilder verfassen, die sich auf bürgerschaftliches Engagement und soziale Verantwortung konzentrieren.
2. Kurz- und langfristige Ziele für die Institutionalisierung von SL klar definieren.
3. Den pädagogischen Ansatz des Service-Learning in strategische Dokumente auf verschiedenen Ebenen der Universitätsorganisation aufnehmen.
4. Sicherstellen, dass SL in allen Abteilungen und auf allen Ebenen der Verlautbarungen, Richtlinien und Praktiken einer Institution verankert ist.
5. Erleichterung von Gelegenheiten für die Universitätsgemeinschaft zur Selbstorganisation, Förderung und Entwicklung von SL unter Bedingungen der Gleichberechtigung und Beteiligung
6. Festlegung von Verwaltungsrichtlinien zur Förderung positiver institutioneller Nebeneffekte an der Universität, in der lokalen Gemeinschaft und in der Gesellschaft

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen

Um das Ziel der Institutionalisierung von SL zu erreichen, sollte institutionelle Unterstützung in Bezug auf die Entwicklung von Verwaltungsprozessen und Ressourcen für die Durchführung von Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements bereitgestellt werden. Konkret kann dies die Artikulation institutionellen Leitbildern, die Entwicklung von Service-Learning-Einheiten, Programmen, Finanzmitteln, Räumen, Personal, Schulungen und Anerkennungssystemen umfassen, ohne dass dies zu einer stark bürokratisierten Praxis wird (Meijs, Maas & Aramburuzabala, 2019).



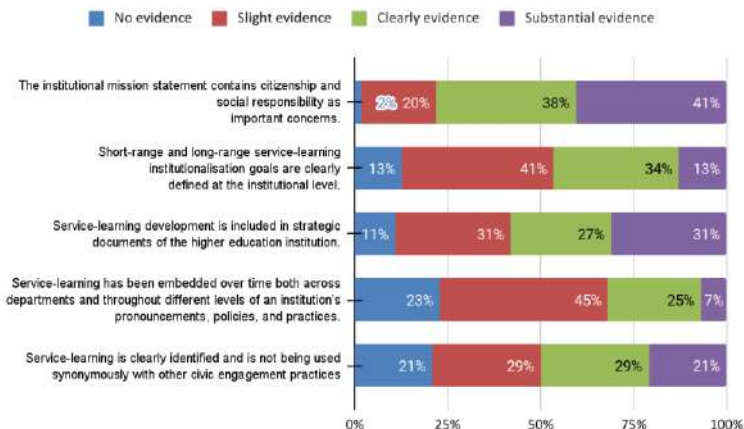
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

"Eine Hauptkomponente der Institutionalisierung von Service-Learning ist die Entwicklung einer campusweiten Definition für Service-Learning, die den Service-Learning-Bemühungen Bedeutung, Fokus und Nachdruck verleiht. Wie eng oder weit Service-Learning auf Ihrem Campus definiert wird, wird sich darauf auswirken, welche Campus-Bestandteile teilnehmen oder nicht teilnehmen, welche Campus-Einheiten finanzielle Ressourcen und andere Unterstützung bereitstellen und in welchem Maße Service-Learning Teil des institutionellen Gefüges des Campus wird" (Furco, 2002:5; cf. Bringle & Hatcher, 2000).

Fragen zur Reflexion

- Bekennt sich die Institution in ihrem Leitbild zur staatsbürgerlichen Verantwortung der Hochschulbildung, die darin besteht, Menschen für Demokratie und Partizipation zu erziehen?
- Engagiert sich die Leitung für eine kontinuierliche Unterstützung des Service-Learning-Programms?
- Gibt es nachhaltige Ergebnisse oder Errungenschaften? Spiegeln sich diese in der institutionellen Kultur wider?

Europäische Daten



2. MITTELZUTEILUNGEN & FINANZSTRATEGIEN

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschuleinrichtungen:

1. Regelmäßige, in erster Linie interne Finanzstrategien für die Konzeption, Durchführung, Verwaltung und Bewertung von Service-Learning-Programmen, die bei Bedarf durch externe Mittel ergänzt und erweitert werden könnten.
2. Förderung der Gleichberechtigung, indem sichergestellt wird, dass Studenten mit geringem Einkommen Zugang zu Service-Learning-Projekten haben
3. Annahme von Verwaltungsverfahren zur Förderung von Transparenz und Fairness bei der Verwaltung des Budgets für Service-Learning.
4. Entwicklung von Organisationsstrukturen und Finanz- und Finanzierungsstrategien in einem größeren Kontext.
5. Berücksichtigen Sie die Kosten für die Fortbildung aller beteiligten Akteure, die Abbildung von Dienstleistungs-, Lern- und Verbreitungsprozessen durch persönliche und Online-Strategien
6. Schaffung von Mechanismen zur Unterstützung und Entwicklung der Messung der sozialen Rentabilität von Investitionen.

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen:

Eine beträchtliche finanzielle Unterstützung schafft die Grundlage für eine starke Institutionalisierung von Service-Learning und ermöglicht tendenziell die Entwicklung einer experimentellen Praxis des SL in großem Maßstab (Preradovic & Mažeikienė, 2019).

Finanzierungsdefizite und Kürzungen bei der Hochschulfinanzierung haben anerkanntermaßen einen negativen Einfluss auf die Annahme von Service-Learning als Ansatz und seine Institutionalisierung (Europe Engage, 2014).



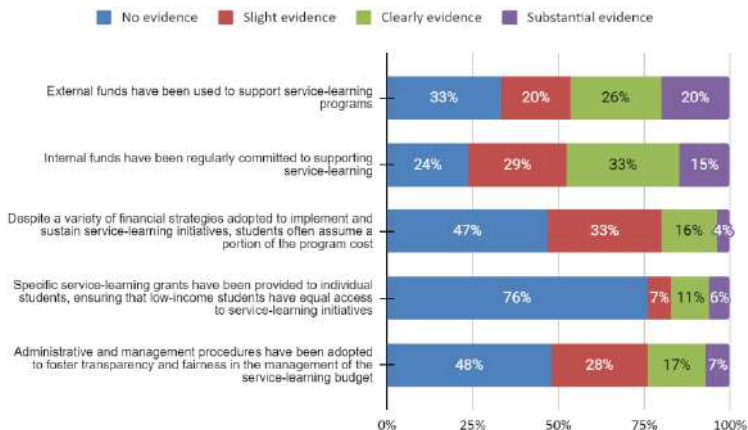
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

Funding und finanzielle Strategien sind wichtige Faktoren für den Einsatz und die Auswirkungen von Service-Learning in der Hochschulbildung, da sie die notwendige Infrastruktur für den Erfolg und die Nachhaltigkeit des Service-Learnings bilden (Bringle & Hatcher, 2000). "Die Service-Learning-Aktivitäten auf dem Campus werden in erster Linie durch die Kernfinanzierung des Campus unterstützt". (Furco, 2002:14).



- Stehen ausreichende Mittel zur Verfügung, um die Service-Learning-Aktivitäten von Lehrkräften, Studierenden und Programmen zu fördern?
- Wäre es angemessen, dass die Studierenden für ihre Teilnahme an Service-Learning-Projekten zahlen, um die Finanzierung der Aktivitäten zu verteilen?
- Gibt es kontinuierliche Bemühungen, die Transparenz und Fairness der Finanzierungsverfahren zu gewährleisten?
- Ist es ethisch vertretbar, die finanzielle Unterstützung von Privatunternehmen anzunehmen?

Europäische Daten



3. KOORDINIERUNGSSTELLE/UNTERSTÜTZUNGSINFRASTRUKTUR

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschuleinrichtungen:

1. Büros oder eine Koordinierungsstelle in der gesamten Einrichtung und in den Schulen/Fakultäten/akademischen Zentren mit speziellem Personal einrichten, das für die Angelegenheiten von Studierenden, Lehrkräften und kommunalen Einrichtungen im Zusammenhang mit dem Service-Learning sowie für andere Verwaltungsfragen zuständig ist.
2. Einen Beirat einrichten, der sich aus mehreren Interessenvertretern zusammensetzt, um eine gemeinsame strategische Planung, Zielsetzung und einen gegenseitigen Nutzen für alle Beteiligten zu gewährleisten.
3. Die Meinung von Studierenden und externen Partnern in die Entwicklung von Strategien im Zusammenhang mit Service-Learning auf den verschiedenen Planungsebenen einbeziehen.
4. Förderung und Erleichterung der Bewertung und Erforschung der Lernergebnisse der Schüler, der Ergebnisse der Partner in der Gemeinschaft und der Selbsteinschätzung der Lehrer.
5. Förderung und Unterstützung von Ausbildungsmöglichkeiten, pädagogischen Hilfsmitteln, Ressourcen und Verbindungen zur Gemeinschaft sowie Zugang zu anderen internationalen Einrichtungen, die mit Service-Learning zu tun **haben**.
6. Anerkennung der Verwaltungs- und Koordinierungsmaßnahmen der an den verschiedenen Ausschüssen, Kommissionen und Prozessen beteiligten Personen.

Supporting literature by European experts:

Das Fehlen einer speziellen Koordinierungsstelle oder eines Teams von Personen, die sich mit der institutionellen Entwicklung von Service-Learning befassen, ist ein großes Hindernis für die Institutionalisierung von Service-Learning (Meijs, Maas & Aramburuzabala, 2019).



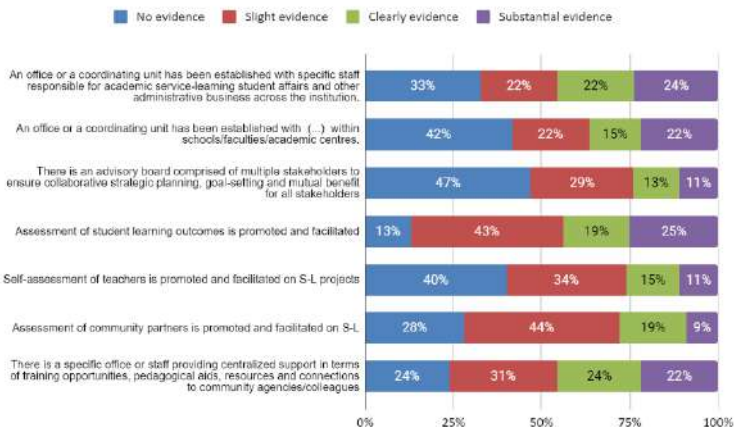
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

Ein zentralisiertes Büro kann die berufliche Entwicklung von Lehrkräften unterstützen, die Service-Learning-Kurse unterrichten, und so sicherstellen, dass dies ein dauerhafter Aspekt der Campus-Kultur wird (Zlotkowski, 1996). Ein zentrales Büro kann technische Hilfe, logistische Unterstützung, monetäre Anreize, Anerkennung und Hilfe beim Rekrutierungsprozess bieten (Bringle & Hatcher, 2000). Die Identifizierung institutioneller Verantwortung mit professionellem Personal kann bei der Förderung regelmäßiger strategischer Planung, Diskussionen, der Unterstützung von Lehrkräften bei der Dokumentation, der regelmäßigen Anerkennung des Wertes der Arbeit und der Ergebnisse durch Lehrkräfte und Verwaltungsangestellte sowie der Förderung der Wissenschaft helfen.

Fragen zur Reflexion

- Gibt es leicht zugängliche institutionelle Strukturen, die die Universitätsgemeinschaft beim Service-Learning unterstützen und die Beziehungen zwischen den Partnern in der Gemeinschaft und den verschiedenen curricularen und co-curricularen Aktivitäten in der Einrichtung erleichtern?
- Gibt es eine finanzierte Infrastruktur zur Unterstützung von Partnerschaften und einer breiten Beteiligung von Lehrenden/Studierenden?
- Kennen die Studierenden die Möglichkeiten und werden ihnen Wege aufgezeigt, eine führende Rolle bei der Entwicklung von Service-Learning in ihrer Einrichtung zu übernehmen?
- Werden die Lernergebnisse der Studierenden, die Rolle der Lehrkräfte und die Auswirkungen auf die Gemeinschaft regelmäßig bewertet?

Europäische Daten



4. BELOHNUNG UND ANERKENNUNG VON STUDIERENDEN & LEHRENDEN

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschulinrichtungen folgende Grundlagen schaffen:

1. Bieten Sie Lehrkräften und Studierenden verschiedene Anreize für die Teilnahme an Service-Learning-Projekten.
2. Anerkennen Sie die Arbeit der Studierenden im Rahmen des Service-Learnings mit Credits, einem Zertifikat oder einer anderen Form der Anerkennung (neben Credits).
3. Integrieren Sie die Anerkennung in die Prozesse der Fakultätsbewertung, der Festanstellung und der Beförderung.
4. Ermöglichen Sie ständige Schulungen, die das Wissen und das Vertrauen der Lehrkräfte in Service-Learning-Aktivitäten fördern.
5. Verbessern Sie die Möglichkeiten für Lehrkräfte, sich nationalen und internationalen Service-Learning-Gruppen oder Projekten anzuschließen.
6. Schaffung Sie Anreize für die verschiedenen Interessengruppen zur Teilnahme an Service-Learning-Projekten.

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen:

Das Projekt *Europe Engage* weist darauf hin, dass ein Mangel an interner und externer Belohnung und Anerkennung ein wesentliches Hindernis für die Verankerung von Service-Learning in Hochschulinrichtungen darstellt. Daher sollten akademische Beförderungs-mechanismen und interne und externe Akkreditierungssysteme sowie alle akademischen Belohnungen ein bürgerschaftliches und soziales Engagement anerkennen. (Meijs, Maas & Aramburuzabala, 2019).



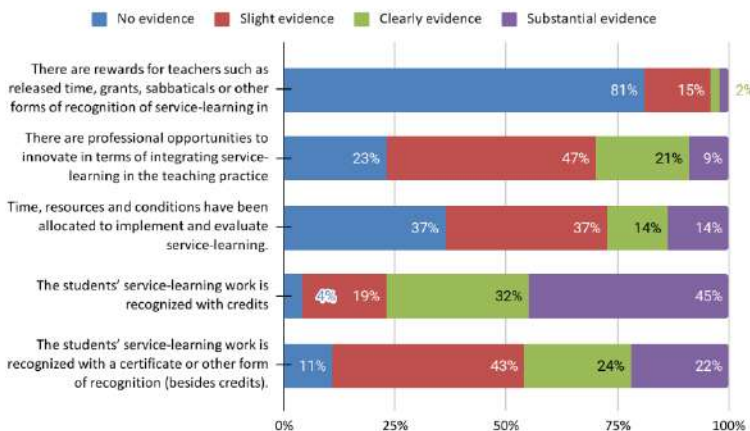
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

"Fakultätsmitglieder, die sich für Service-Learning engagieren, werden im Rahmen des Beurteilungs-, Verbeamtungs- und Beförderungsprozesses auf dem Campus anerkannt; Fakultätsmitglieder werden ermutigt und erhalten verschiedene Anreize (Mini-Stipendien, Sabbaticals, Mittel für Service-Learning-Konferenzen usw.), um Service-Learning-Aktivitäten durchzuführen" (Furco, 2002:8). "Der Campus verfügt über einen oder mehrere formale Mechanismen (z.B. katalogisierte Liste von Service-Learning-Kursen, Vermerk über Service-Learning in den Zeugnissen der Studierenden usw.), die die Studierenden zur Teilnahme an Service-Learning ermutigen und die Studierenden für ihre Teilnahme an Service-Learning belohnen" (Furco, 2002:10).

Fragen zur Reflexion

- Sorgen die Einrichtungen für ein angemessenes Gleichgewicht zwischen externen und internen Belohnungen?
- Sorgt die Einrichtung für ein akademisches Klima, das Service-Learning unterstützt?
- Informiert die Einrichtung die Lehrkräfte über die Indikatoren für qualitativ hochwertiges Service-Learning?
- Bietet die Einrichtung Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung am Service-Learning?

Europäische Daten



5. LEHRGANGSPLANUNG

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschuleinrichtungen folgendes ermöglichen:

1. **Verankerung** von Service-Learning als erfahrungsbasierte didaktische Methodik auf allen institutionellen und pädagogischen Ebenen und in allen Studiengängen.
2. **Integration** von Service-Learning in alle Disziplinen, Unterstützung interdisziplinärer Arbeit.
3. **Ermutigung**, Unterstützung und Erleichterung der Teilnahme von Studierenden unter den Bedingungen der Chancengleichheit, als Fürsprecher und Botschafter für die Institutionalisierung von Service-Learning zu agieren, indem sie auf die Möglichkeiten aufmerksam gemacht werden und Möglichkeiten erhalten, eine Führungsrolle zu übernehmen.
4. **Förderung** der Forschung über institutionelle lokale Kontexte und soziokulturelle Praktiken, um Reflexion und kritische Analyse in Übereinstimmung mit den realen Bedingungen zu fördern
5. **Umsetzung** des sozialen und situierten Lernens unter Einbeziehung externer Partner in die Gestaltung und Bewertung der Projekte
6. **Förderung** von Service-Learning Projekten, die durch Lern- und Kommunikationstechnologien vermittelt werden, einschließlich der besonderen Gestaltungsmerkmale von e-SL

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen:

"Die Komplexität der sozialen Realität, in die SL eingebettet ist, begünstigt eine interdisziplinäre Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, die die Lehrkräfte dazu veranlasst, ihre Vorstellung vom Unterrichtsfach und ihrer Lehrverantwortung zu ändern und mit Kollegen aus anderen Fächern oder Disziplinen zusammenzuarbeiten, die an dem Service-Learning Projekt beteiligt sind. Der Einsatz von Service-Learning fördert oft die Entwicklung von Lehrnetzwerken und Forschungslinien auch für Lehrkräfte aus anderen Bereichen als der Bildung und verwandten Bereichen" (Aramburuzabala *et al.*, 2019:236). (cf. Opazo & Aramburuzabala, 2019)



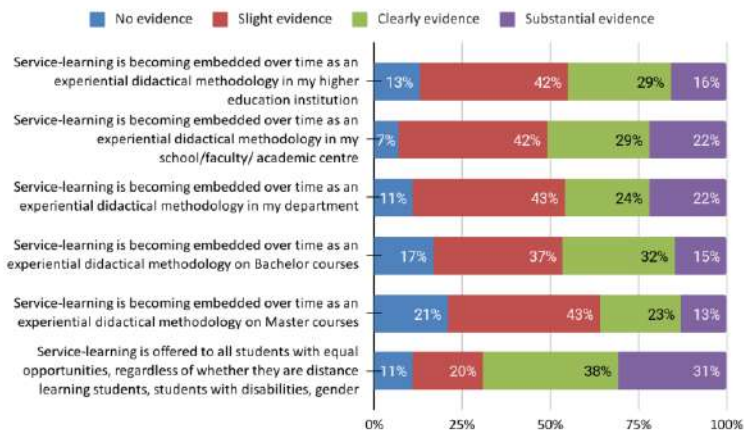
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

Service-Learning ist eine Lehr- und Lernmethode, die nur dann erfolgreich sein kann, wenn auch alle Akteure außerhalb der direkten Lehr-Lern-Situation umfassend berücksichtigt werden (Chmelka et al., 2020). Service-Learning ist formell und zielgerichtet mit anderen wichtigen, öffentlichkeitswirksamen Bemühungen auf dem Campus verbunden, z. B. mit der Lehre. (Furco, 2002).

Fragen zur Reflexion

- Gibt es Service-Learning-Kurse mit einer gemeinschaftsbezogenen Dimension, die den Erwerb von (inter)disziplinärem Wissen fördert?
- Wird der Aufbau von Wissen durch Erfahrung institutionell als eine akademisch glaubwürdige Methode zur Schaffung von Bedeutungen und Erkenntnissen akzeptiert?
- Ist Service-Learning in den Kunst- und Geisteswissenschaften, den Naturwissenschaften, den technischen Disziplinen, den Berufsstudien und den interdisziplinären Programmen verankert? Oder gibt es Service-Learning nur am Rande des Lehrplans?

Europäische Daten



6. LEHRGRUNDSÄTZE

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschuleinrichtungen:

1. Service-Learnings als zentraler Ansatz und Methode der Lehre fördern und erleichtern;
2. Lehrpläne zur Förderung einer aktiven Rolle der Studierenden bei der Ermittlung der Bedürfnisse der Gemeinschaft für ihren Dienst ermöglichen;
3. Emotionale und kognitive Kompetenzen, außerschulische Lernprozesse und überfachliche Kompetenzen einbeziehen;
4. Interdisziplinäre Service-Learning-Projekte fördern;
5. Online- und internationalen Service-Learning-Projekte entwickeln.
6. Service-Learning mit den ethischen Grundsätzen und Werten der sozialen Gerechtigkeit und Bildung, einschließlich der Geschlechterperspektive und der sozialen Eingliederung, verknüpfen.

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen:

"Es könnte fruchtbar sein, Service-Learning als eine arbeitsintegrierte Lernmethode zu analysieren (Jackson, 2015), die in der Hochschulbildung eingesetzt werden kann, um Studierenden Kompetenzen für bürgerschaftliches Engagement und Fähigkeiten für das Berufsleben zu vermitteln, zusammen mit einem

Verständnis für die Überschneidungen" (Nortomaa & Grönlund, 2019:85). "Wir haben die Bedeutung von Service-Learning in der internationalen Literatur geklärt, indem wir uns auf Service-Learning als eine pädagogische Methode bezogen haben, die Erfahrungslernen innerhalb des Lehrplans und aktives Engagement in der Gemeinschaft (Service) durch Studierende kombiniert, die an Aktivitäten beteiligt waren, die in Zusammenarbeit mit Praktikern aus lokalen Organisationen organisiert wurden" (Zani & Guarino, 2019:171).



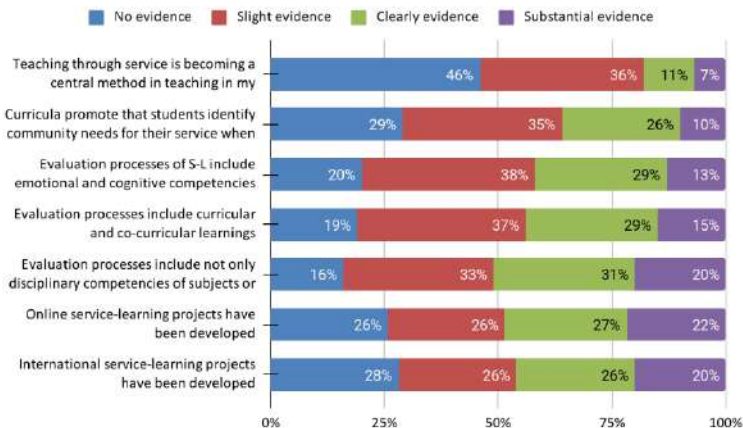
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

Für Bringle und Hatcher (2000) ist eine Institutionalisierung u. a. dann erreicht, wenn Service-Learning in die Lehrpläne und die Lehrpraxis der Hochschulen integriert wird. "Service-Learning ist eine solche Lehrmethode, ein Lehr- und Lernansatz, der bürgerschaftliches Engagement durch gemeinnützige Arbeit und sinnvolle Reflexion fördert. Mit seinem Engagement für soziale Gerechtigkeit scheint Service-Learning perfekt in die Lehrpläne der Sozialarbeit und in einen Kurs über menschliche Vielfalt und Unterdrückung zu passen" (Maccio & Voorhies, 2012:51). "Die Rollen der Lehrkräfte müssen neu definiert werden, ebenso wie die Vergütungsstruktur, um eine Verlagerung der Lehre, der Wissenschaft und des Dienstes hin zum Engagement für die Gemeinschaft anzuerkennen, zu validieren und zu fördern" (Heffernan, s/d:6).

Fragen zur Reflexion

- Erleichtern die Einrichtungen den Lehrkräften die Möglichkeit, ihre Lehrmethoden zu erneuern? Wenden sie eine reflektierte Lehrmethodik an, die den Wert der Integration von Service-Learning-Erfahrungen in die Lehrpläne maximiert?
- Gibt es administrative Unterstützungsmechanismen für Lehrkräfte, die ihre Lehrpläne neugestalten, um nationale oder internationale Service-Learning-Aktivitäten einzubeziehen und über diese Aktivitäten zu reflektieren?
- Gibt es Mechanismen zur Unterstützung von Lehrkräften, die interdisziplinäre Service-Learning-Aktivitäten konzipieren?

Europäische Daten



7. SERVICE-LEARNING FORSCHUNG

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschuleinrichtungen folgendes beachten:

1. **Entwicklung und Durchführung** einer kollaborativen oder partizipativen Forschungsagenda, die auf einer Partnerschaft mit der Gemeinschaft aufbaut und auf alle Interessengruppen ausgerichtet sein sollte.
2. **Bieten** Sie Schulungen zur Service-Learning-Forschung an und machen Sie Forschungsressourcen zugänglich.
3. **Festlegung** formaler Richtlinien für die Definition, Dokumentation und Honorierung engagierter Forschung.
4. **Unterstützung und Erleichterung** des sinnvollen Lernens von Lehrkräften und der Entwicklung konzeptioneller Behelfe für Service-Learning.
5. **Förderung** der Sichtbarkeit der Ergebnisse von Lehr- und Forschungsinnovationsprojekten entsprechend den verschiedenen Interessengruppen.
6. **Entwurf** eines Grundsatzpapiers über die Grenzen der Forschung, um sie dialogisch und ethisch zu gestalten.

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen:

Obwohl die Ergebnisse der Europe-Engage Studie aufschlussreich sind und auf bestehende Hindernisse für die Institutionalisierung hinweisen, sind weitere Forschungsarbeiten erforderlich, um das gesamte Spektrum der Faktoren zu erschließen, die die Institutionalisierung in den Hochschuleinrichtungen in Europa behindern könnten - es sind auch weitere Forschungsarbeiten erforderlich, um zu untersuchen, wie die verschiedenen Faktoren zusammenwirken (Meijs, Maas & Aramburuzabala, 2019).



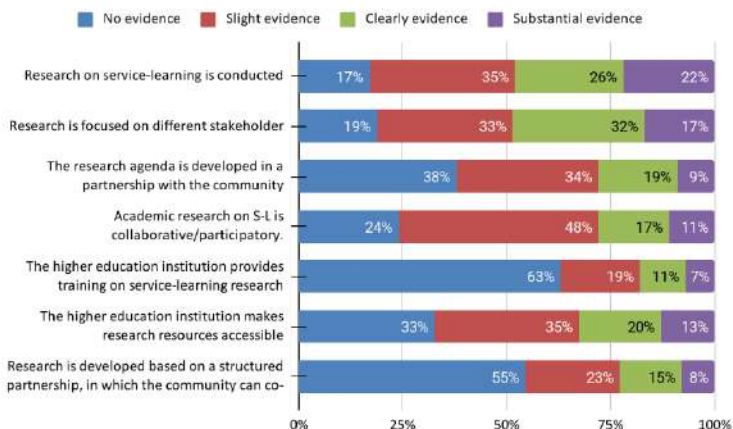
Unterstützende Literatur von ExpertInnen aus anderen Regionen:

“Wo bleibt die Gemeinschaft in der Service-Learning-Forschung?” Dies war eine der wichtigsten Fragen, die von führenden Forschern und Praktikern im Bereich des Service-Learnings auf einer 1997 von Campus Compact in Denver einberufenen Tagung diskutiert wurde” (Cruz & Giles, Jr., 2000:28).

- Ist die Wissenschaft auf Forschung ausgerichtet, die sich mit Themen befasst, die von den Teilnehmenden der Gemeinschaft definiert wurden & die Studierende in den Prozess der Untersuchung einbezieht? Sind Service-Learning-Forschung und -Lehre gültige Kriterien für Einstellungen und Belohnungen?
- Gibt es Partner aus der Gemeinschaft, die an der Definition, Durchführung und Bewertung von partizipativer Forschung und Lehre im Rahmen von Service-Learning beteiligt sind?
- Versucht die Untersuchung, die Besonderheiten der Service-Learning-Erfahrungen zu erkennen und zu erfassen?
- Wird das Wissen über Service-Learning durch die Konfrontation von Forschenden und den Bedeutungen der an den Aktivitäten Beteiligten konstruiert?
- Versucht die Forschung, die soziokulturellen und organisatorischen Kontexte des Service-Learnings im Lichte der Bedeutungen der sozialen Akteure selbst zu beschreiben?

Fragen zur Reflexion

Europäische Daten



8. INSTITUTIONELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & UNTERSTÜTZUNG

Maßnahmen zur Institutionalisierung von Service-Learning durch europäische Hochschuleinrichtungen:

1. **Verwaltung** eines Webbereichs für Service-Learning und einer Online-Plattform zur Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen den Bedürfnissen der Gemeinschaft und dem Fachwissen aller Beteiligten sowie zur Ermöglichung der Einreichung von Bewerbungen/Vorschlägen von Studierenden und/oder Lehrkräften.
2. **Erstellung** einer Datenbank oder eines Katalogs mit vergangenen/laufenden/zukünftigen Projekten oder Kursen, die ständig aktualisiert werden.
3. **Bekanntmachung** von Service-Learning Kursen in der gesamten Einrichtung.
4. **Förderung** der Sichtbarkeit der Teilnahme von Studierenden an Service-Learning Projekten für alle Studierenden, unabhängig von Alter, Klasse, Kultur und Rasse.
5. **Förderung** der Verbreitung von Service-Learning in der gesamten Universitätsgemeinschaft sowie bei repräsentativen Einrichtungen, politischen Entscheidungsträgern und Verwaltungsbereichen im Hochschulwesen.
6. **Förderung** der Teilnahme von Sozialpartnern, Einrichtungen des dritten Sektors und anderen an öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Service-Learning

Unterstützende Literatur von europäischen Experten/innen:

"Die Universitätsverantwortlichen sahen einen klaren Zusammenhang zwischen Service Learning und der Verbesserung der Lehrerausbildungsprogramme, aber dieser Zusammenhang muss auf strukturierte Weise und mit ausdrücklicher institutioneller Unterstützung entwickelt werden, die besser fördert, wie Service-Learning die Werte des Lehrerberufs verbessert. Die Universitäten sind der ideale Ort, um den methodischen Wandel in der Pädagogik anzuführen. Die Formulierung eines umfassenden Plans zur Umsetzung von Service Learning in der Hochschulbildung kann Impulse und Ressourcen für die Gestaltung von Aktivitäten, die Dokumentation der Umsetzung und die Bewertung der Ergebnisse der innovativen Pädagogik liefern" (Opazo & Aramburuzabala, 2019:162). "Das Ziel der Institutionalisierung ist die institutionelle Unterstützung von Service-Learning, d. h. die Entwicklung von Verwaltungsprozessen und die Bereitstellung von Ressourcen, die zur Unterstützung von Service-Learning und bürgerschaftlichem Engagement benötigt werden" (Meijs, Maas & Aramburuzabala, 2019:222).



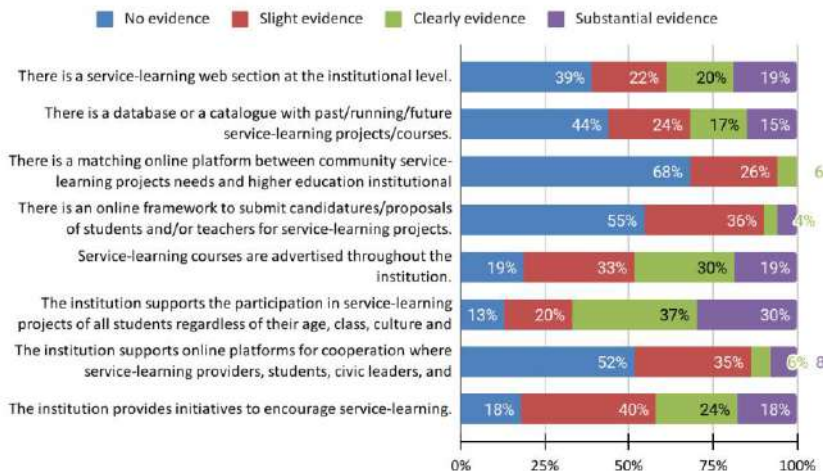
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

“Einer der wesentlichen Faktoren für die Institutionalisierung von Service-Learning in der Hochschulbildung ist das Ausmaß, in dem Fakultätsmitglieder an der Umsetzung und Förderung von Service-Learning auf einem Campus beteiligt sind“ (Bell et al., 2000).

- Verfügen die Lehrkräfte über eine ausreichende Ausbildung, ein gründliches Verständnis der Pädagogik des Service-Learnings oder eine umfassende institutionelle Unterstützung, damit die Studierenden die Vorteile eines kritischen Service-Learnings erfahren können?



Europäische Daten



9. STUDIERENDE LERNEN FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, benötigen europäische Hochschuleinrichtungen:

1. Befähigung der Studierenden, ein Bewusstsein und einen Sinn für soziale Verantwortung zu entwickeln, indem sie praktische soziale Übungen durchführen:
 - a. Teilnahme an und Mitwirkung an politischen Entscheidungsprozessen;
 - b. Formulierung und Anwendung einer Perspektive des öffentlichen Dienstes;
 - c. Kommunikation und produktive Interaktion mit einer vielfältigen und sich verändernden Belegschaft und Bürgerschaft;
2. Die Studierende in Aktivitäten einbinden, die Rollenübernahme, Reflexion, gemeinnützige Arbeit und Dialoge mit verschiedenen Gleichaltrigen beinhalten.
3. Verbindung zu Bewegungen, die sich für soziale Gerechtigkeit und demokratischen sozialen Wandel einsetzen.
4. Konsequente kritische Reflexion, um langfristige Beziehungen aufrechtzuerhalten und strukturelle Ungleichheiten zu bekämpfen.

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen:

"Diese innovative Methodik ist ein Raum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen für künftige Lehrkräfte, während sie noch studieren, für Universitätsprofessoren, die diese Methodik in ihre Lehre einbeziehen, und für Gemeinden, die mit Universitäten zusammenarbeiten, um Ziele der sozialen Gerechtigkeit zu erreichen. Service-Learning bietet die Möglichkeit einer authentischen Integration von Bildungstheorie und kommunaler Praxis. (Opazo & Aramburuzabala, 2019:161).



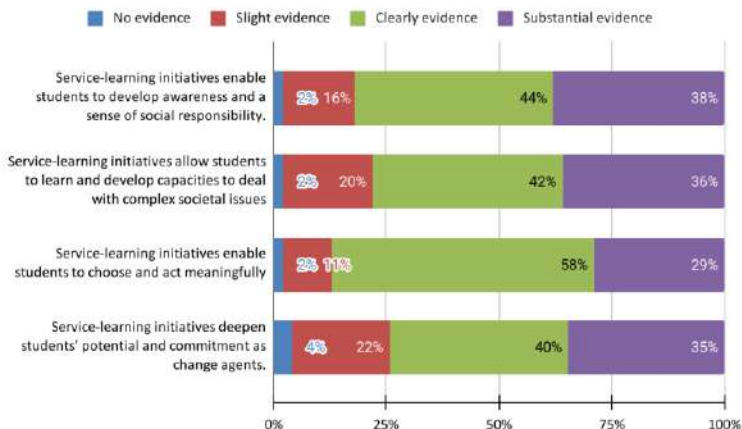
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

Gut gemanagte Service-Learning Projekte fügen sich in das breitere Paradigma der sozialen Gerechtigkeit ein, indem sie die Studierenden mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausstatten, die es ihnen ermöglichen, über Akte der Nächstenliebe hinauszugehen und die Ursachen systemischer sozialer Ungleichheiten selbst zu bekämpfen (vgl. Einfeld & Collins, 2008). "Mit seinem Engagement für soziale Gerechtigkeit scheint Service-Learning perfekt in die Lehrpläne der Sozialen Arbeit und in einen Kurs über menschliche Vielfalt und Unterdrückung zu passen. (Maccio & Voorhies, 2012:51).

Fragen zur Reflexion

- Betont die Lehrpraxis des Service-Learnings die Werte der sozialen Gerechtigkeit und trägt sie zum Lernen im Sinne der sozialen Gerechtigkeit bei? Welche unterschiedlichen Perspektiven gibt es in Bezug auf soziale Gerechtigkeit?
- Wie schaffen verschiedene Lehrende ein Umfeld in Unterrichtsräumen, das dem Lernen in Bezug auf soziale Gerechtigkeit förderlich ist? Erhöht Service-Learning das Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit in der lokalen Gemeinschaft und zum Wohle der Allgemeinheit?

Europäische Daten



10. PARTNERSCHAFTEN MIT DER GEMEINSCHAFT

Um die Institutionalisierung von Service-Learning zu fördern, sollten europäische Hochschuleinrichtungen:

1. Nachhaltige und wechselseitige Partnerschaften zwischen Hochschuleinrichtungen und Organisationen der Zivilgesellschaft durch die Durchführung von Service-Learning Programmen aufbauen.
2. Mobilisierung geeigneter Vertreter von Gemeinschaftseinrichtungen, die als Fürsprecher und Botschafter für die Institutionalisierung von Service-Learning dienen.
3. Respektieren Sie den Grundsatz der Koexistenz der Interessen aller Beteiligten.
4. Sicherstellung der Förderung von gemeinschaftlichen Lernräumen.
5. Sicherstellung der Einbeziehung der Vielfalt der Perspektiven.
6. Festlegung von Strategien zur Würdigung des Lernens, der Dienstleistung und der Partnerschaft, die Projekte des Dienstleistungslernens möglich machen

Unterstützende Literatur von europäischen Expert/innen:

“Die Begründung für diese Ziele ist, dass, wenn Campus-Community-Partnerschaften und Service-Learning-Ansätze erfolgreich sind, sie am häufigsten Erfahrungswissen, Achtsamkeit und Motivation nutzen” (Zani & Guarino, 2019:174). “Die Studierenden gaben an, dass Service-Learning auch für Hochschulen von Vorteil sein kann “Die Begründung für diese Ziele ist, dass, wenn Campus-Gemeinde-Partnerschaften und Service-Learning-Ansätze erfolgreich sind, sie meist Erfahrungswissen, Achtsamkeit und Motivation nutzen” (Zani & Guarino, 2019:174). “Die Studierenden gaben an, dass Service-Learning auch für Hochschulen von Vorteil sein kann, da es den Aufbau nachhaltiger Partnerschaften mit den umliegenden Gemeinden unterstützen kann” (Harte et al., 2019:201).



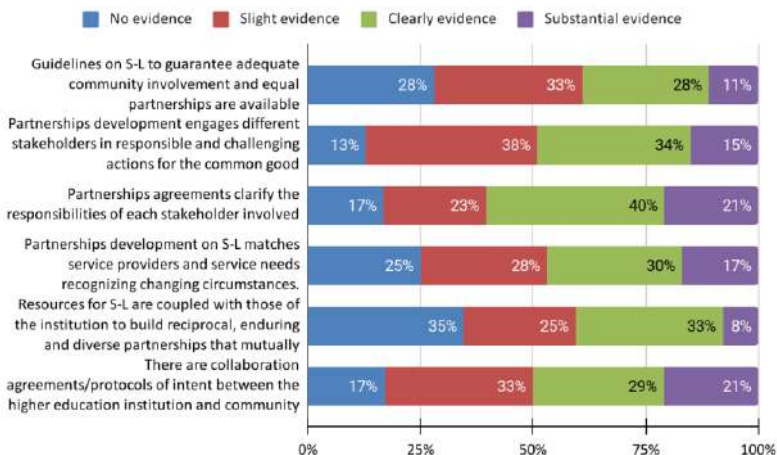
Unterstützende Literatur von Expert/innen aus anderen Regionen:

"Gut durchgeführtes Service-Learning stellt eine koordinierte, symbiotische Beziehung zwischen dem Campus und der Gemeinde dar (...), wobei die Bildungsziele bewusst mit den Bedürfnissen und Zielen der Gemeinde integriert werden (Bringle & Hatcher, 1999). Partnerschaften zwischen Universitäten und Gemeinden spiegeln ein allgemeines Bestreben von Pädagogen und Wissenschaftlern wider, den zunehmenden Vorstellungen von privatem Materialismus unter Jugendlichen und Studenten Einhalt zu gebieten, ein Trend, der gleichzeitig das Interesse an öffentlichem Dienst und bürgerschaftlichem Engagement verringert hat (...)" (Bush et al., 2016:129).

Fragen zur Reflexion

- Wie stark sind alle Interessengruppen in den Beitrag zur gemeinschaftsbasierten Bildung eingebunden?
- Inwieweit können sie das institutionelle Engagement so gestalten, dass der Nutzen für die Gemeinschaft maximiert wird?
- Bieten die Einrichtungen den Befürwortern und Repräsentanten umfangreiche Möglichkeiten, um ihre besonderen Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen? Fördern die Partnerschaften die Gegenseitigkeit?

Europäische Daten



Materialien und Publikationen zur Institutionalisierung von Service Learning an Hochschulen

Für den deutschsprachigen Raum gibt es zahlreiche unterstützende Materialien und Publikationen zur Institutionalisierung von Service Learning an Hochschulen unter [Bildung durch Verantwortung](#)



Erfolgsmuster zur Institutionalisierung von Service Learning an Hochschulen werden detailliert beschrieben in der Broschüre ‚Implementierung von Service Learning an Hochschulen



Kostenfreier download unter https://www.bildung-durch-verantwortung.de/wp-content/uploads/2019/04/Broschuere_Implementierung_SL_HS.pdf

Ein dazu passendes Kartenset als Planungs- und Evaluationstool (<https://pattern-publishing.de/service-learning-in-hochschulen/>) kann direkt unter uniaktiv@uni-due.de in deutsch und englisch bestellt werden.



Referenzen:

1. Aramburuzabala, P., McIlrath, L., & Opazo, H. (Eds.) (2019). *Embedding Service Learning in European Higher Education*. Routledge: London.
2. Aramburuzabala, P., Vargas-Moniz, M., Opazo, H., McIlrath, L., & Stark, W. (2019). Considerations for Service-Learning in European Higher Education. In P. Aramburuzabala, L. McIlrath & H. Opazo (Eds.). *Embedding Service Learning in European Higher Education* (230-242). Routledge: London.
3. Bell, R., Furco, A., Ammon, M.S., Muller, P., & Sorgen, V. (2000). Institutionalizing Service-Learning in Higher Education: Findings from a Study of the Western Region Campus Compact Consortium. Western Region Campus Compact Consortium. Bellingham WA: Western Washington University.
4. Bringle, R., & Hatcher, J. (2000). Institutionalization of service-learning in higher education. *The Journal of Higher Education*, 71 (3), May/June, 273-289.
5. Bush, K., Edwards, M., & Jones, G. (2016). Service-Learning For Social Change: Raising Social Consciousness Among Sport Management Students. *Sport Management Education Journal*, 10, 127-139. <http://dx.doi.org/10.1123/smej.2015-0008>.
6. Chmelka, A., Anderson, L., Ferraresi, E., Griffith, M., Klima, N., Marsh, C., Pohlenz, P., Jarkko R., Ritchie T., Ruoppila, S., & Sutela, E. (2020). *Communities and Students Together (CaST): A state-of-the-art review of Engaged Learning in Belgium, Finland, Germany, Italy, Spain and the United Kingdom*.
7. Cruz, N., & Giles, D. (2000). Where's the Community in Service-Learning Research? *Michigan Journal of Community Service Learning*. Fall, 28-34.
8. Einfeld, A., & Collins, D. (2008). The relationship between service-learning, social justice, multicultural competence, and civic engagement. *Journal of College Student Development*, 49(2), 95-109. <https://doi.org/10.1353/csd.2008.0017>.
9. Europe Engage (2014). *Erasmus +KA2 proposal building a culture of civic engagement and service-learning in Europe*. Madrid: UAM Madrid.

10. Furco, A. (2002). Self-Assessment Rubric for the Institutionalization of Service-Learning in Higher Education. A PROJECT OF CAMPUS COMPACT AT BROWN UNIVERSITY. University of California, Berkeley.
11. Harte, A., Persyn, A., Louro, J., Smet, L., Harvey, K., *et al.*, (2019). European student reflections and perspectives on service-learning (2019). In P. Aramburuzabala, L. McIlrath, & H. Opazo (Eds.). *Embedding Service Learning in European Higher Education* (196-210). Routledge: London.
12. Heffernan, K. (s/d). *Service-learning in higher education*. National Campus Compact Brown University.
13. Juhász, J., Málovics, G., & Bajmócy, Z. (2021). Co-creation, reflection, and transformation: the social impacts of a service-learning course at the University of Szeged. VEZETÉSTUDOMÁNY / BUDAPEST MANAGEMENT REVIEW, DOI: 10.14267/VEZTUD.2021.07.02
14. Maccio, E. & Voorhies, R. (2012). Social Work Students' Perceptions of Service-Learning. *Journal of Service-learning in Higher Education*, 1, 50-69.
15. Meijs, L., Maas, St., & Aramburuzabala, P. (2019). Institutionalization of Service-learning in European Higher Education. In P. Aramburuzabala, L. McIlrath, & H. Opazo (Eds.). *Embedding Service Learning in European Higher Education* (213-229). Routledge: London.
16. Nortomaa, A., & Grönlund, H. (2019). Service-Learning, Civic Competencies and Working Life Skills. In P. Aramburuzabala, L. McIlrath, & H. Opazo (Eds.). *Embedding Service Learning in European Higher Education* (81-92). Routledge: London.
17. Opazo, H., Aramburuzabala, P., & Cerrillo, C. (2016). A review of service learning in Spain. *Asia-Pacific Journal of Cooperative Education*, 17(1), 75-91.
18. Opazo, H., Aramburuzabala, P. (2019). Service-Learning in teacher training: a case study of the Autonomous University of Madrid. In P. Aramburuzabala, L. McIlrath & H. Opazo (Eds.). *Embedding Service Learning in European Higher Education* (154-165). Routledge: London.

19. Preradovic, N. & Mažeikienė, N. (2019). Service-Learning in post-communist countries: Lithuania and Croatia. In P. Aramburuzabala, L. McIlrath, & H. Opazo (Eds.). *Embedding Service Learning in European Higher Education* (180-195). Routledge: London.
20. Pusch, M. D., & Merrill, M. (2008). Reflection, reciprocity, responsibility, and committed relativism: Intercultural development through international service-learning. In V. Savicki (Ed.), *Developing intercultural competence and transformation: Theory, research, and application in international education* (pp. 297–321). Sterling, VA: Stylus Publishing.
21. Ribeiro, A., Aramburuzabala, P; Paz-Lourido, B. (2021). Research Report on the institutionalization of service-learning in European higher education. Researcher procedures and main findings. European Association of Service-Learning in Higher Education. Madrid.
22. Zani, B., & Guarino, A. (2019). Promoting civic engagement through service-learning at the University of Bologna. In P. Aramburuzabala, L. McIlrath, & H. Opazo (Eds.). *Embedding Service Learning in European Higher Education* (166-179). Routledge: London.
23. Złotkowski, E. (1996). Linking service-learning and the academy: A new voice at the table? *Change*, 28(1), 21-27.